

**EINE AUSSTELLUNG VON
SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN
AUS DEM RHEIN-MAIN-GEBIET**
der AG Didaktik der Biologie,
Johannes Gutenberg-Universität Mainz



Öffnungszeiten
Mo, Di, Fr und Sa 10–14 Uhr
Mi und Do 13–18 Uhr



Hummeln helfen? Ja, das geht!



**9.3.23
bis
9.6.23**

**AUSSTELLUNG
UMWELTLADEN
LUISENSTRASSE 19
65185 WIESBADEN**

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Hummeln helfen? Ja, das geht!

DER RÜCKGANG VON WILDBIENEN, ZU DENEN AUCH DIE HUMMELN GEHÖREN, IST IN DEUTSCHLAND ALARMIEREND!

Aktuell sind bei uns 53% der rund 570 Wildbienenarten gefährdet, vom Aussterben bedroht oder extrem selten. Ursache für den Rückgang der Arten und der Populationen sind zu großen Teilen auf intensive Landwirtschaft, den Einsatz von Pestiziden, die kontinuierliche Versiegelung von Grünflächen und die Folgen des Klimawandels zurückzuführen.



SCHULEN WERDEN AKTIV FÜR DEN SCHUTZ VON WILDBIENEN.

Die Ausstellung „Hummeln helfen? – Ja, das geht!“ wurde von Schülerinnen und Schülern an weiterführenden Schulen im Rhein-Main-Gebiet gestaltet.

Zuvor wurden sie im Biologieunterricht zu Hummelhelferinnen und Hummelhelfern ausgebildet und wenden sich nun an die Öffentlichkeit, indem sie über Hintergründe und praktischen Hummel- und Wildbienenschutz informieren.

Mit vielen Exponaten und spannenden Mitmachstationen werden Interessierte in die Welt der Hummeln und anderer Wildbienen eingeführt und erfahren, was sie selbst für den Schutz unserer Wildbienen und anderer Insekten tun können.

Die gezeigten Exponate sind im Rahmen des Projektes „Hummeln helfen! Rhein-Main“ der Johannes Gutenberg-Universität Mainz entstanden.

